

unverdrossen, stark und frei sind ausgegangen, haben müßig angefangen, viele Menschen treu belehrt und zum lieben Gott befehrt.

Geist des Herrn, ich bitte dich, Pfingsten ist's, komm auch auf mich; laß von nun an mich auf Erden einen Jünger Jesu werden! Lehre mich und steh' mir bei, daß ich recht verständig sei; daß ich recht auf Gottes Werke und auf seinen Willen merke, recht mit Freuden ihn vollbringe, und mich keine Sünde zwingt. Geist des Herrn, o mach' mich fromm, daß ich in den Himmel komm'!

Gen.

### 58. Was ist die Schule?

Die Schule ist ein Gotteshaus;  
Dies laßt uns wohl bedenken!  
In ihr muß Herz und Geist und Sinn  
Sich stets zum Höchsten lenken.  
Laßt nie uns diesen Ort entweihn  
Und wahre Kinder Gottes sein!

Gen.

### 59. Knabe und Hündchen.

- Kn. Komm' nun, mein Hündchen, zu deinem Herrn,  
Ordentlich grade sitzen lern'! —
- H. Ach! soll ich schon lernen und bin so klein;  
D, laß es doch noch ein weilchen sein!
- Kn. Nein, Hündchen, es geht am besten früh;  
Denn später macht es dir große Müh'. —

Das Hündchen lernte; bald war's geschehn,  
Da konnt' es schon sitzen und aufrecht gehn,  
Getrost ins tiefste Wasser springen  
Und schnell das Verlorne wiederbringen.  
Der Knabe sah seine Lust daran,  
Lernt' auch und ward ein kluger Mann.

Gen.

### 60. Zur Schule.

Schlägt des Morgens es halb acht, spring' ich auf von meinem Stuhle. Alles wird zurecht gemacht, was ich brauch'